

Steinkauzberingung beim NABU

Auch dieses Jahr konnten wir den jungen Steinkäuzen in der Nähe des „Rosenstückle“ einen Besuch abstatten und bei ihrer Beringung zuschauen.

Am 02.07. gingen wir vom Bolzplatz beim Friedhof aus in die Nähe der Steinkauzröhre und trafen Herrn Deuschle vom Naturschutzbund, der schon auf uns wartete.

Dieses Jahr war es zunächst unsicher, ob die Steinkauzküken die Hitzewelle überlebt haben. Viele Apfelbäume leiden unter den sehr heißen und trockenen Sommern und ihre ausgedünnten Kronen bieten den Tieren immer weniger Schatten. Das trifft auch auf den Baum zu, an dem sich die Brutröhre befindet.

Glücklicherweise waren die zwei jungen Steinkäuze wohlauf, wenn auch nicht sehr wach, weil sie ja aus ihrem Tagesschlaf herausgeholt wurden.

Die beiden Küken wurden zuerst gewogen und dann beringt. Mit 125g und 114g ist ihr Gewicht mit dem von 1,5 Tafeln Schokolade vergleichbar.

Herr Deuschle hat uns auch die Hauptnahrungsquelle der Steinkäuze gezeigt, nämlich eine (tote) Maus. Daneben fressen Steinkäuze aber auch Insekten, Regenwürmer oder kleine Amphibien und Reptilien.

Besonders gefreut haben sich die Kinder, dass sie die Küken streicheln durften und taten es mit sehr viel Vorsicht und Behutsamkeit.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Deuschle für dieses schöne Erlebnis